

Poelzig Reloaded

Der neue Campus Westend bereichert die Frankfurter Goethe-Universität und eint einst verteilte Fakultäten und Univeritätseinrichtungen an einem Standort. Die neuen Gebäude geben Raum für eine der modernsten Hochschulen Deutschlands. Lehre und Forschung, Außen und Innen, Diskurs und Komtemplation – diese Pole umreißen das Wesen von Wissenschaft. Die Gestaltung des Campus Westend bildet sie ab.

Auf zirka 40 ha arrangieren sich locker verbunden die geisteswissenschaftlichen, juristischen und wirtschaftlichen Fakultätsgebäude. Das ehemalige IG-Farben Haus bildet den Mittelpunkt. Neubauten orientieren sich an diesem denkmalgeschützten Bau von H. Poelzig aus den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts. Dominierend ist der helle Naturstein der Fassade, den die Neubauten aufnehmen und modern umsetzen. Klare und kraftvolle Linien verbinden die Gebäude in ihrer vielfältigen Einheit, eingerahmt und verknüpft durch die weitläufigen Parkanlagen. Entstanden ist die ‚Campus-Universität im Park‘, die auf 350.000 m² zirka 23.000 Studenten Raum für Studium, Austausch und Innehalten bietet.

Zum Ensemble gehört die Rechts- und Wirtschaftsfakultät entworfen von Müller Reimann Architekten. Ein großflächiger Vorplatz bietet Ausblick in den Park und führt in die zweigeschossige Eingangshalle der Rechts- und Wirtschaftsfakultät. Offenheit und Transparenz vermitteln die großzügigen Öffnungen nach außen und die in der Mitte des Raumes platzierte Treppe. Über diese sind die Seminarräume erreichbar, weniger öffentliche Bürobereiche sind über holzverkleidete Treppenräume zugänglich.

Zentral gelegen und gruppiert um einen begrünten Innenhof eröffnet die Fakultätsbibliothek einen Ort der Ruhe und Konzentration. Sie erstreckt sich über zwei Geschosse. Verschiedene Lesebereiche ermöglichen das Arbeiten nach individuellen Ansprüchen - ob mit Ausblick von der Galerie, abgeschieden inmitten der Bücherregale oder mit Blick in den Gartenhof. Das verwendete Eichenfunier strahlt Wärme aus, im Kontrast dazu sorgt der grau melierte Webteppichboden mit Velours Oberfläche von Carpet Concept auf zirka 8.500 Quadratmetern für optische Ruhe im Raum und dämmt zugleich den Schrittschall. Einzigartig ist die Luftdurchlässigkeit der gewebten Bahnware. Diese ermöglicht die Klimatisierung über den Boden und schafft so beste Lesebedingungen.

Projekt:	Rechts- und Wirtschaftsfakultät Goethe-Universität Frankfurt a.M.
Architektur:	Müller Reimann Architekten, Berlin
Böden:	Webware, Velour, luftdurchlässig, Carpet Concept, Bielefeld
Fotograph:	Stefan Müller, Berlin

Wir bitten um ein Belegexemplar. Vielen Dank.

Weitere Informationen und Bilder erhalten Sie bei:
Büro Blank · Wilhelminenhofstraße 83-85 · Atelierhaus 79 · 12459 Berlin
T +49 (0) 30 290 44 47 14 · info@bueroblack.de · www.bueroblack.de